

SEXTIUS NIGER

EINE QUELLENUNTERSUCHUNG ZU DIOSCORIDES.

Die Frage nach dem Verhältniss der Schrift des Dioscorides *περι ἕλης ἰατρικῆς* zu den entsprechenden Büchern der *naturalis historia* des Plinius ist zu wiederholten Malen vorübergehend behandelt worden, ohne dass das letzte Wort in derselben gesprochen ist. Salmasius hatte in den Prolegomena seiner Schrift *de homonymis hylis iatricae* p. 10 die wunderbare Uebereinstimmung zwischen beiden aus der Benützung derselben Quelle erklärt. Anders Sprengel, der in der Vorrede seiner Ausgabe S. IX die Benützung des Dioscorides seitens des Plinius für ausgemacht hält. Meyer in seiner *Geschichte der Botanik* II S. 100 hat sich demgegenüber mit Entschiedenheit dahin ausgesprochen, dass die Uebereinstimmung beider Schriftsteller aus der Benützung einer gemeinsamen Quelle zu erklären sei. Wer diese gemeinsame Quelle gewesen, darüber lässt er sich in diesem Zusammenhang nicht weiter aus; dagegen findet sich an einer anderen Stelle S. 46 eine leise diesbezügliche Andeutung, indem er die Vermuthung ausspricht, Sextius Niger sei mitunter von Dioscorides stillschweigend benützt worden. Diese Vermuthung hat nach ihm C. Mayhoff wieder aufgenommen in seinen *novae lucubrationes Plinianae* (Leipzig 1874) p. 7 adn., ohne jedoch einen zwingenden Beweis dafür erbracht zu haben. Ich selbst habe die Frage ebenfalls gestreift in meinen *Analecta medica* in *Fleckeis. Jahrb. für class. Phil.* CXXXVII (1888) S. 154 ff.

An der Benützung einer gemeinsamen Quelle seitens der beiden Schriftsteller kann Niemand zweifeln, der die übereinstimmenden Berichte einer genauen Prüfung unterzieht. Dabei muss Jedem in die Augen springen, dass bald der eine, bald der andere grössere Reichhaltigkeit aufweist, die sich auf keinen Fall durch die Annahme der Benützung einer zweiten Quelle erklären lässt. Ein zweiter Grund, den Meyer mit Recht für die Unabhängigkeit beider Autoren ins Feld führt, ist die Thatsache, dass beide ungefähr um